



Emilio und Annabianca Vedova vor der Neuen Pinakothek, München, 1984
Foto: Fabrizio Gazzarri, Mailand

67

Begleitveranstaltungen

Anmeldung erbeten (ausgenommen Sonntagsführungen für Erwachsene)
Führungen sonntags um 15 Uhr, am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu findet eine Kinderführung statt.

März

- | | | |
|-----------|-------|--|
| So 22.03. | 11:30 | Eröffnung Emilio Vedova |
| | 14:00 | Vernissageführung mit Dr. Dorothea Schöne, Kunsthaus Dahlem, Berlin, und Dr. Pia Dornacher, Museumsleitung |
| Do 26.03. | 15:00 | Fortbildung für Lehrkräfte und Erziehende, Anmeldung über FIBS |
| Sa 28.03. | 11:00 | bis 13 Uhr: Oma-OPA-Enkeltag „Osterobjekte“ |

April

- | | | |
|-----------|-------|---|
| Do 16.04. | 19:00 | Rundgang und Gespräch: Dr. Ulrich Luhmann, Komitee SPUR München, und Dr. Pia Dornacher führen gemeinsam durch die Ausstellung |
| Mi 22.04. | 14:00 | K+K, seniorengerechte Führung, Karten 5 € nur im Amt für Tourismus, Tel. 09181/255-125 |
| Do 23.04. | 10:30 | Kunstmattinee: „Bert Jäger“, Philine Pahnke M.A., Kunsthaus Dahlem, Berlin |
| | 14:00 | K+K, siehe 22.04. |
| Sa 25.04. | 11:00 | bis 13:00 Uhr: Collageworkshop für Kinder ab 6 Jahren: „Drunter und Drüber“, Gebühr 8 € |

Mai

- | | | |
|-----------|-------------|--|
| Do 07.05. | 10:30 | Kunstmattinee: Exkursion zum Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Studiensaal „Hannah Höch und Dada“, Führung Dr. Christian Rümelin, Leiter Graphische Sammlung, Treffpunkt: Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Anm. erforderlich, Gebühr 10 € |
| So 17.05. | 11:00 | Internationaler Museumstag |
| | bis 15 Uhr: | Künstler-Workshop für TN ab 16 Jahren: „Bewegung wird Raum“ mit David Klammt, Gebühr 35 € |
| | 11:15 | Führung in englischer Sprache durch die Sonderausstellung, Edith Viezens-Kleinert |
| | 15:00 | Kuratorinnenführung, Dr. Pia Dornacher |
| Do 21.05. | 19:00 | Vortrag: „Vorbilder – Nachbilder – Wechselwirkungen. Vedova und die deutsche Kunstszene“, Dr. Margrit Brehm, Karlsruhe |

Juni

- | | | |
|-----------|-------|---|
| Mi 10.06. | 17:00 | Yoga und Meditation für alle: „Mehr als Bewegung“, Ulrike Rathjen M.A., Gebühr 12 € |
| Do 11.06. | 10:30 | Kunstmattinee: Exkursion zum Friedhof Wolfstein, Neumarkt, „Die Kunstwerke und das Bildhauersymposium von 1974“ Oskar Reithmeier, Steinbildhauer, und Günther Lange, Museum Lothar Fischer, erläutern das Projekt |
| So 14.06. | 15:00 | Finissageführung mit Ulrike Rathjen M.A., Leitung Kunstvermittlung |

Vorschau

ab 28.06. Veronika Hilger Lothar-Fischer-Preis 2025



Berliner '64 – Plurimo, 1964
Foto: Vittorio Pavan, Venedig

- Öffnungszeiten Mi – Fr 14 bis 17 Uhr, Sa/So 11 bis 17 Uhr.
Bei Abendveranstaltungen durchgehend geöffnet.
- Eintritt Erwachsene 5 €, Schüler/Studenten 2 €, Veranstaltungen 2 € plus Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.
- Führungen sonntags um 15 Uhr, am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu findet eine Kinderführung statt.
- Anfahrt Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit den Stadtbuss-Linien 564 und 565 (Haltestelle Museum Lothar Fischer).
- Führungen, auch für Gehörlose und Menschen mit Demenz, sowie Kindergeburtstage auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Unterstützt werden wir von

- Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
- Bögl Druck GbR
- Dehn Instatec
- Landkreis Neumarkt
- SD-Sicherheitsdienst GmbH
- Sparkasse Neumarkt-Parsberg
- Staedtler Mars GmbH & Co. KG
- Irina und Helmut Laaff

Fotos: © Fondazione Emilio e Annabianca Vedova, Venedig (außer Abb. Innenseite Mitte)
Grafik: Neve Design
Papier: Dieses Falblatt wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt

Titel: Omaggio a Dada Berlin '64/'65 n. 13, 1964 -1965
Foto: Vittorio Pavan, Venedig



Museum Lothar Fischer
Weiherstraße 7 a
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. +49 (0) 9181 - 51 03 48
info@museum-lothar-fischer.de
www.museum-lothar-fischer.de



22. März – 14. Juni 2026

EMILIO VEDOVA

Mehr als **Bewegung**
um ihrer selbst
willen



EMILIO VEDOVA

Mehr als **Bewegung**
um ihrer selbst
willen

Mit der Ausstellung widmen das Kunsthaus Dahlem in Berlin, das Museum Lothar Fischer und das Emil Schumacher Museum in Hagen dem Venezianer Emilio Vedova (1919–2006) eine Schau, die den Fokus auf seine Berliner Zeit legt. Präsentiert werden 30 Arbeiten der Jahre 1963 bis 1965, einer bedeutenden Werkphase, in der der Maler künstlerisch neue Wege beschritt.

Im November 1963 zog er als Stipendiat der US-amerikanischen Ford Foundation für achtzehn Monate nach Berlin und arbeitete im ehemaligen Staatsatelier des Bildhauers Arno Breker, dem heutigen Kunsthaus Dahlem. Bewusst kritisch setzte er sich mit der NS-Zeit und der jüngsten Geschichte des Landes auseinander und schuf Werke von großer künstlerischer und gesellschaftskritischer Relevanz. Dazu gehören auch seine bekannten *Plurimi*, bewegliche Bildtafeln, mit denen er die Malerei in den Raum hinein öffnet. Diesen allansichtigen Raumplastiken, ihrer Dynamik, Wandelbarkeit und Expressivität liegt nicht nur eine »Theorie der Bewegung« zugrunde, sondern auch eine Auseinandersetzung mit den politischen Spannungen der »Insel-Stadt«, wie er Berlin nannte. Ein Schlüsselwerk ist sein *Absurdes Berliner Tagebuch '64*, das als siebenteilige Installation auf der *documenta III* in

Studie für Plurimo, 1963/64
Foto: Vittorio Pavan, Venedig

Modell für Absurdes Berliner Tagebuch, 1963/64
Foto: Vittorio Pavan, Venedig



Kassel präsentiert wurde und das der Künstler 2002 der Berlinischen Galerie als Schenkung vermachte. Anstelle dieses häufig ausgestellten Werkkomplexes konzentriert sich der Ausstellungsreigen auf die seltener gezeigten Arbeiten jener Jahre. Neben den *Plurimi* und den ausgewählten Modellen, mit denen der Künstler diese formal vorbereitete, werden auch Collagen und Papierarbeiten gezeigt. Letztere belegen, wie Vedova den einstigen Berliner Kunstschaffenden nachspürte, den Expressionisten ebenso wie den Dadaisten.

Mit dem Titel »Mehr als Bewegung um ihrer selbst willen« greift die Schau ein Zitat des Künstlers auf: »Mein Werk ist alles andere als eine Spielerei, Bewegung um ihrer selbst willen, ganz im Gegenteil...« und verweist damit auf sein zentrales Anliegen, Bewegung nicht als Selbstzweck, sondern als Ausdruck



Berlino, 1964
Foto: Vittorio Pavan, Venedig



Berlino, 1964
Foto: Vittorio Pavan, Venedig

gesellschaftlicher, politischer und menschlicher Erfahrungen zu begreifen. Die Ausstellung ist ein leidenschaftliches Plädoyer für Freiheit, kritisches Denken und künstlerische Unabhängigkeit – Themen, die heute aktueller sind denn je.

In allen drei Museen werden in Verbindung mit der Schau Arbeiten des Malers Bert Jäger (1919–1998) gezeigt, der Emilio Vedova 1962 kennenlernte. Die unter dem Titel »Sucht man nach verwandten Geistern« präsentierten Bilder stammen aus der Sammlung von Irina und Helmut Laaff. In Neumarkt werden zudem in vier Obergeschossräumen Bezüge zu den von Lothar Fischer mitbegründeten Gruppen SPUR (1957–1965) und GEFLECHT (1966–1968) sichtbar. Sie alle interessierten sich für Vedovas vielschichtiges und bereits damals international höchst angesehenes Schaffen.

Sofern nicht anders angegeben, befinden sich alle Werke im Besitz der Fondazione Emilio e Annabianca Vedova, Venedig.

Katalog (D/E), Hrsg. Dorothea Schöne, Berlin 2025, 15 €.

FONDAZIONE
EMILIO E ANNABIANCA
VEDOVA

KUNSTHAUS
DAHLEM

EMIL SCHUMACHER MUSEUM
HAGEN

Plurimo, 1963/64
Privatsammlung Berlin
Foto: Gunter Lepkowski